

HIGHEST AWARDS  
GRAND MEDAL PARIS 1900

EXCLUSIVE DESIGNS  
FINEST WORKMANSHIP

## United Glass Works

INCORPORATED

H. R. HOPPS, PRESIDENT

Art :: Stained :: Glass

CONTRACTORS FOR  
THE PALACE HOTEL, S. F.  
UNION DEPOT, SALT LAKE CITY  
SONOMA COUNTY COURT HOUSE  
SAN MATEO COURT HOUSE, ETC., ETC.

115 TURK STREET  
SAN FRANCISCO

TELEPHONE: FRANKLIN 1763

The Best Equipped Bottling  
Plant in America

TELEPHONE: WEST 373

## Majestic Bottling Co.

Manufacturers of the famous

**Majestic Ginger Ale**  
and tasty soft drinks

Distributors of  
Boyes Springs Mineral Water

WE INVITE INSPECTION

Goetze, Spiro & Goetze

Eleven Departments  
Devoted Exclusively to  
**Sporting Goods**



Apparel and Apparatus for  
Every Need

Ladies' Khaki Walking Skirts in  
great variety and to order  
from \$4.00

Full Line Silk Water-Proof Tents  
and Camp Equipment

YOUR INSPECTION INVITED

48-52 Geary Street  
Phone, DOUGLAS 4646

## Hotel Argonaut



**HOTEL ARGONAUT**  
SAN FRANCISCO

Society of California Pioneers Building  
Fourth Street, near Market  
CENTER OF THE CITY

Catering to Family and Commercial Trade  
400 Rooms \$1.00 per day and up  
Dining Room seats 500 guests

Special 50c Luncheon from  
11:30 to 2 p. m.

Weekly and Monthly rates on application  
Free bus meets all trains and steamers

Telephone Douglas 3393  
EDWARD ROLKIN, MANAGER

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

## Das Deutsche Haus von San Francisco - - Vom Traum zur Wirklichkeit

**D**IE Errichtung eines deutschen Hauses in San Francisco ist keine neue Idee. Schon seit über 30 Jahren tauchte dieser Gedanke hin und wieder auf, und wenn auch nur als ein unerreichbar scheinendes Traumgebilde. So ist es ja bei allen grossen Ideen. Zuerst erscheinen dieselben als ein Traum bei nur Einzelnen, nachher bei Mehreren, und später wird die Sache schon nicht mehr als nur traumartig, sondern als ein der Verkörperung fähiger Gedanke behandelt. Dann kommt das organisierte Vorgehen, der Gedanke wird weiter ausgearbeitet, die Pläne werden vergrössert und verschönert, und endlich kommt die Verwirklichung in grösserer Pracht und Herrlichkeit, als den ersten Träumern jemals in den kühnsten Phantasiegebilden vorgepiegelt wurde.

Hätte Ernst Moritz Arndt, der edle deutsche Patriot, es sich täumen lassen, dass in weniger als hundert Jahren sein Traum, ein einziges, starkes, Deutsches Reich, mehr als verwirklicht würde?

Hätte der Kuh-Hirt George Stephenson es geglaubt, wenn ihm prophezeit worden wäre, dass seine Idee so verbessert würde, dass innerhalb eines Jahrhunderts die ganze Erde mit Eisenbahnen überzogen würde?

Würde der unermüdete Robert Fulton es für möglich gehalten haben, dass in nur wenigen Jahren, in Folge seiner Erfindung, Riesendampfschiffe, wahre schwimmende Paläste, alle Ozeane der Welt im Flug durchkreuzen würden?

Und so wird es auch mit dem Deutschen Haus in San Francisco sein, die Verwirklichung wird grossartiger werden, als irgend einer vor Jahren nur träumen konnte.

Wir sind jetzt schon aus dem Traum in das zweite Stadium, in das organisierte Vorgehen getreten. Dieses nahm schon im Jahre 1904 seinen Anfang.

Am 12. December 1904 wurde in der damaligen Druidenhalle eine Versammlung von Delegaten deutscher Vereine und Gesellschaften abgehalten, um über die Errichtung eines Deutschen Hauses zu berathen. Die Versammlung war von einem Ausschuss der Hermanns-Söhne von San Francisco einberufen worden, dessen Vorsitzender Herr August Hansen, Ex-Präsident der Eureka Loge No. 6, war, der auch die Versammlung leitete. Fünfzehn Vereinigungen waren schon vertreten, ebenfalls waren eine Anzahl wohlhabende



GOODRICH AUTOMOBILE TIRES

Order **AMAZON** Brand

WHEN YOU NEED

Wine Hose, Brewers' Hose, Water Hose, Rubber Belting,  
Packing, Rubber Boots, Rubber Aprons,  
Clothing, Rubber Washers.

**GORHAM RUBBER CO., Inc.**

San Francisco

Seattle

Los Angeles

**Our  
Specialties**  
for  
**Brewers and  
Wine  
Merchants**



**Brewers' Hose**  
**Wine Hose**  
**Suction Hose**  
**Syphon Tubing**  
**Belting**

**BREWERS' FAUCET WASHERS**

**THE GUTTA-PERCHA & RUBBER MFG. CO.**  
69 FIRST STREET SAN FRANCISCO

**Smoke**



**LA SINCERIDAD**  
**CIGARS** No. 10 No. 10 No. 10 No. 10

*As Honest as the Name*

**Bouquet-Cohn Cigar Co., Distributors**  
30 Front Street For Sale by All Dealers

86

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

ter Deutschen erschienen, unter anderen der seitdem verstorbene Colonel E. A. Denicke, Dr. F. Kuckein, und Fred Hess, Sr., Eigentümer des „California Demokrat“.

Col. Denicke hielt in dieser Versammlung eine längere Ansprache, worin er treffend bemerkte:

„Das Deutschtum kann ein „Deutsches Haus“ in San Francisco haben, wenn der Wille dazu da ist. Sowohl die Mittel, wie die Kräfte zur Verwirklichung dieses schönen Gedankens sind vorhanden, das Ziel ist ein schönes, ein edles und auch, von finanziellem, rein geschäftlichem Standpunkte aus betrachtet, Erfolg versprechendes und also der Mühe und Arbeit wert. Wir wundern uns häufig, dass dem Deutschtum von unsern Mitbürgern anderer Nationen nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wie können wir dieses erwarten, wenn wir ihnen nicht vor Augen führen, was das Deutschtum ist und leistet? Wir sind berechtigt, auf das, was die Deutschen für die Kultur des Landes getan, stolz zu sein. Zeigen wir auch ohne Ueberhebung, stolz achten, dann werden uns „Deutsches Haus“ in San Wahrzeichen für unsere tan wäre, ihnen Achtung



Carl W. Mueller

Schon in dieser Verdie Gründung einer Aktienauf eine geschäftliche Basis dann ein Agitations-Aus aus den Herren August Fred Hess, Sr., Dr. Hugo Maerz, John Möller, A. Chr. Hauser, R. Hasen-W. Mueller. Dieser Aus-25 Personen ergänzen.

äusserlich, dass wir gerecht, sind, dass wir uns selbst auch andere achten. Ein Francisco wäre ein solches Mitbürger, das dazu ange-zuzufüssen.“

sammlung befürwortete ich Gesellschaft, um die Sache zu bringen. Es wurde schuss erwählt, bestehend Hansen, M. Bergheim, Wahl, Henry Maret, A. Assmann, Dr. F. F. Lord, puschi, R. Suffner und Carl schuss sollte sich dann zu

Die Kosten dieser Versammlung, Hallenmiete, Drucksachen, Aufruf an alle deutschen Vereine, etc., wurden alle von Herrn August Hansen in selbstloser Weise bezahlt und sind ihm niemals vergütet worden.

Nach verschiedenen Beratungen wurde dann die Sache von diesem Ausschuss an den Deutsch-Amerikanischen Verband übertragen.

Am 1. Oktober 1905 wurde im Glen Park die Feier des Deutschen Tages unter



FIRE MARINE AUTOMOBILE

# THE FIREMAN'S FUND INSURANCE CO.

—OF—  
SAN FRANCISCO, CAL.

IS ONE OF THE MOST RELIABLE INSURANCE COMPANIES OF THE WORLD

CAPITAL, \$1,500,000 ASSETS, \$7,000,000

PHONE KEARNY 5950

JOHN D. FELDERMANN

## THE FEARLESS

WET GOODS

71 THIRD STREET, COR. JESSIE

SAN FRANCISCO



J. F. LINDSTROM GUS FOPP  
PHONE MARKET 1930

### Family Restau- rant and Cafe

3084 SIXTEENTH STREET  
BET. VALENCIA AND MISSION  
SAN FRANCISCO

Pabst Select Milwaukee Beer. 1 Imported German Hofbrau Beer on Draught. 1 Our Annex will be ready by August 15th, consisting of Large Banquet Hall and Private Dining Rooms for Ladies. Weddings, Private Parties and Banquets Served at Short Notice.



Deutsches Hospital und Stadt-Office. Herzshute und Nor Strasse, Telephone Park 349

### Allgemeine Deutsche Unterstützungs-Gesellschaft

Gesunde erwachsene Deutsche und Deutsch-Sprechende können gegen ein Eintrittsgeld von \$2 und einen monatlichen Beitrag von \$1.25 als Mitglieder aufgenommen werden; nicht Deutsch-Sprechende können unter gleichen Bedingungen als Abonnenten der Gesellschaft beitreten. — Die Gesellschaft gewährt ihren Mitgliedern und Abonnenten in Krankheitsfällen freie Aufnahme im Hospital, ärztliche Behandlung, Medizin, etc. — Das Hospital liegt in schönster sowie gesunder Gegend der Stadt, ist auf das Modernste eingerichtet und zählt zu den besten Hospitalern der Vereinigten Staaten. — Nähere Auskunft wird bereitwilligst in der Stadt-Office der Gesellschaft erteilt.

## Gedenblätter an das Fest der Deutschen von Californien

den Auspizien des Deutsch-Amerikanischen Verbands abgehalten, und der Reinertrag von \$549 als Agitations-Fonds für das „Deutsche Haus“ festgesetzt.

Nun kam schon Geld in die Kasse, und die Sache fing an, weiter zu gedeihen, da kam das grosse Erdbeben, und naturgemäss musste dann die weitere Ausführung dieser Idee zeitweilig verschoben werden.

Aber schon am Jahrestage des Erdbebens, in der letzten Versammlung des Hilfs-Ausschusses des Verbands, nachdem der Ausschuss seine grosse Unterstützungs-Arbeit vollendet hatte, wurde der Gedanke der Errichtung eines „Deutschen Hauses“ mit Begeisterung wieder aufgenommen. In dieser Versammlung erklärte der Vorsitzende, Herr John Hermann, dass dies jetzt die nächste grosse Aufgabe sei, die vom Verband gelöst werden müsste, und dass er nicht zweifle, dass ein dem Deutschtum würdiges Haus in dieser Stadt erbaut werden könnte, und dass jedenfalls viele Deutsche nur zu gern bereit wären, an einem solchen Werke mitzuhelfen.

Herr Prof. A. Putzker erklärte ebenfalls, dass die Erbauung eines Deutschen Hauses jetzt zu einer absoluten Notwendigkeit geworden sei in Anbetracht der Tatsache, dass alle Vereinslokale ein Raub der Flammen wurden.

Herr Vize-Konsul Erythropel glaubte, wir könnten in dieser Angelegenheit auf die Sympathie von Deutschland rechnen.

Herr Dr. M. Magnus führte aus, dass ein solcher Bau besonders jetzt überall Anklang finden würde und einem stark gefühlten Bedürfnisse abhelfen werde. Nur müsste darauf gesehen werden, dass dieses Haus in einem solchen Style und in einer solch glänzenden Weise aufgeführt werde, dass es die Bewunderung der ganzen Bevölkerung erregen würde, es müsse ein Denkmal der deutschen Kunst und des deutschen Schaffens sein.

Herr Pastor J. Fuendeling sprach in einer packenden Anrede die Meinung aus, dass ein solches Haus das Deutschtum, nicht allein in San Francisco, sondern in den ganzen Vereinigten Staaten, stärken würde; es müsste ein Sammelpunkt des deutschen Lebens und Treibens werden, und ebenfalls als Verbreitungsstelle des deutschen Wissens und Könnens, der deutschen Sitten und Gebräuche, dienen.

Herr C. Zwierlein machte darauf aufmerksam, dass dieses Haus unbedingt erdbeben- und feuerfest aufgeführt werden müsste. In dieser Hinsicht müsste es ebenfalls als Vorbild gelten. Dieses Haus sollte eiserne Reguleaux an den Fenstern und ein eigenes Wassersystem haben.



# The Odeon Cafe

Will Open on or about September 1st, 1909  
at the junction of  
Market, Eddy and Powell Streets

¶ The Management is sparing no expense in fitting up the cafe, and when completed it will be one of the handsomest and best equipped places of its kind in the west. As heretofore, German dishes will be featured.

## Call for California Tipo



Red or White  
Choice Table Wine

*Produced by the*

### Italian-Swiss Colony

*At*

**ASTI, Sonoma County**

**MAIN OFFICE:**

Cor. Battery and Greenwich Streets  
SAN FRANCISCO, CAL.

**NEW YORK BRANCH:**

N. E. Cor. West 11th and Washington Streets  
NEW YORK, N. Y.

**CHICAGO BRANCH:**

No. 214-216 Kinzie Street, CHICAGO, ILL.

90

## Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

Die Herren Heinrich F. Budde, Henry J. Kessel, Julius R. Hans, Joseph Straub, Wilhelm Zimmermann, J. H. Velten, C. A. Zimmermann und C. W. Arp sprachen ebenfalls zu Gunsten der Errichtung eines „Deutschen Hauses“, worauf der Vorsitzende erklärte, dass diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verbands gesetzt sei, und ersuchte alle Anwesende, dort zu erscheinen. Mit einem donnernden Hoch auf das „Deutsche Haus“ schloss diese letzte Versammlung des Hilfs-Ausschusses.

In der nächsten Versammlung des Verbands wurde dann die Sache eingehends erörtert.

Im Juli 1907 beschloss schon die Eureka Loge No. 6, Ordens der Hermanns-Söhne, \$2000.00 in Aktien anzulegen im Falle eine Deutsche Haus-Gesellschaft gegründet werde.

Im vierten Jahreskonvent des Deutsch-Amerikanischen Verbands von Californien, abgehalten in San Francisco, am 29. September 1907, wurde einstimmig ein Aufruf an alle Deutsche der Welt, zum Bau eines „Deutschen Hauses“ in San Francisco beizutragen, erlassen, und an den Nationalkonvent in New York abgeschickt. Dieser Aufruf hätte jedenfalls grossartigen Erfolg gehabt und nach meiner Meinung wäre das Haus jetzt schon fertiggestellt, wenn derselbe verbreitet worden wäre. Da aber der Nationalbund den Aufruf nicht gutheissen wollte, weil am Erfolg desselben gezweifelt wurde, sah der Verband von der Verbreitung ab, beschloss, eine Aktien-Gesellschaft zu gründen, und das „Deutsche Haus“ allein aus hiesigen Mitteln zu erbauen, trotz der schweren Schicksalsschläge, welche die hiesige Bevölkerung durch das grosse Erdbeben und die dreitägige Feuersbrunst erlitten hatte.

Vom Verband wurde dann ein Deutscher Haus-Ausschuss ernannt, der sich nach eingehender Beratung am 12. März 1908, als „Deutsche Haus-Gesellschaft“ inkorporierte mit einem Aktien-Kapital von \$500,000.00 und 500,000 Aktien zu \$1.00 per Stück. Als die ersten Direktoren wurden die folgenden Herren erwählt: John Hermann, Präsident; John Simmen, Vize-Präsident; Carl W. Mueller, Sekretär; Adolf Becker, Schatzmeister; Fritz Gercke, J. H. Velten, Dr. Julius C. Voje, John Pope, Capt. L. Siebe, C. Zwierlein, Julius R. Hans, Heinrich F. Budde, Chas. W. Arp, Frank Herten und Dr. M. Krotoszyner.

Die Direktoren entfalteten sofort eine grosse agitatorische Tätigkeit. Circulars und Rundschreiben wurden abgeschickt, viele Vereine und Gesellschaften besucht, um die Sache mündlich noch weiter zu erklären. In der ersten jährlichen Versammlung der Aktieninhaber konnte der Präsident schon berichten, dass 34 Vereine und Gesellschaften



Compliments of  
**Oakland  
Beer Bottlers'  
Board of Trade**



Oakland, Cal.

sich durch Ankauf von Aktien beteiligt hätten, dass über \$13,000 in drei Banken deponiert, und für über 40,000 Aktien gezeichnet sei. In dieser Versammlung wurden die Herren Henry J. Kessel, Dr. A. E. Brune, Wm. G. Loewe und P. F. Rathjens als Direktoren erwählt an Stelle der Herren Fritz Gercke, Frank Hertzen, Dr. M. Krotoszyner und Dr. Julius C. Voje.

Am 15. Juni d. J. wurde eine Spezial-Versammlung der Aktieninhaber abgehalten, in welcher über Angebote von Bauplätzen beraten wurde. Es war die allgemeine Meinung, einen Bauplatz in der Mitte der Stadt, nahe an Market Strasse, zu kaufen, wo möglich von drei Strassen umgeben.

Aus dem Vorgehenden ist ersichtlich, dass mit dem Bau des „Deutschen Hauses“ in sehr kurzer Zeit angefangen wird. Die Summe der eingezahlten Gelder wird immer grösser. Die Gross-Loge des Ordens der Hermanns-Söhne hat beschlossen, den ganzen Reinertrag dieses grossen Festes in Aktien anzulegen. Ebenso hat der San Francisco Schützen-Verein beschlossen, die Hälfte des Ueberschusses seiner 50jährigen Stiftungs-Feier, am 5. September d. J. zum selben Zweck zu verwenden. Und sobald ein passendes Grundstück zu einem annehmbaren Preis gefunden ist, werden auch die unterzeichneten Gelder einberufen, damit mit dem Bau sofort angefangen werden kann.

Auch von Deutschland dürfen wir jedenfalls auf Unterstützung unseres Unternehmens, besonders für die innere Einrichtung, mit Bestimmtheit rechnen. Herr C. C. Eiffe, einer unserer Aktieninhaber, früherer Sekretär des Central-Verbands von Idaho, welcher augenblicklich in Deutschland weilt, ist dort eifrig an der Arbeit. Er hat dort schon hohe Persönlichkeiten und weite Kreise für unsere Sache interessiert. Auf dem Konvent des Vereins für die Erhaltung des Deutschtums im Ausland, abgehalten in Berlin im Juni d. J., vertrat Herr Eiffe unsere Deutsche Haus-Gesellschaft und den Deutsch-Amerikanischen Verband von Californien. Nachrichten hierüber liegen noch nicht vor, aber wir können gewiss sein, dass er unsere Interessen aufs Beste vertreten hat, denn Herr Eiffe ist ein fähiger, zielbewusster Mann, der mit der grössten Begeisterung und in selbstloser Weise für die grosse deutsche Sache unermüdlich tätig ist.

Jetzt noch über den Plan und die innere Einrichtung des Hauses zu sprechen, würde den hier beschränkten Raum überschreiten. Für das Unterkommen von wenigstens 80 bis 100 Vereinen und Gesellschaften muss in diesem Hause vorgesehen werden. Drei Preise sollten jdenfalls ausgesetzt werden für die besten Pläne, und alle deutsche Architekten sollten aufgefordert werden, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Nur sei noch erwähnt, was die Direktoren in einem Prospektus sagten:



L. RENARD, President

Phone Franklin 1671

## J. F. Plumel Co.

Importers of

Fine Brandies  
Bordeaux Wines  
and Olive Oil

High-Grade California Wines

1462 Bush Street

Formerly 18 Stockton and  
31 Eddy Street San Francisco, Cal.

W. E. Gilman

Bruno Enderlein

...The...

## Editorial

FAMILY RESTAURANT

AND GRILL

Merchants' Lunch



3rd and Stevenson Sts.

San Francisco, California

TELEPHONE KEARNY 4593

## Barneson-Hibberd Warehouse Co.

GENERAL STORAGE

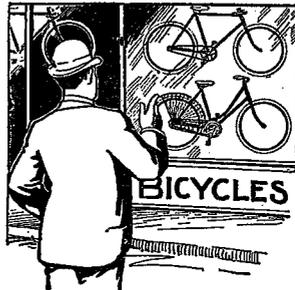
GRAIN AND BEANS, CLEANED,  
POLISHED AND GRADED

FORWARDING AGENTS  
PUBLIC WEIGHERS

SPEAR STREET WAREHOUSE  
S. W. COR. SPEAR AND HARRISON STS.

CHINA BASIN WAREHOUSES  
ON DEEP WATER AND R. R. TRACKS  
FOOT OF FOURTH ST., SAN FRANCISCO

MAIN OFFICE:  
COMMERCIAL BLOCK,  
149 CALIFORNIA STREET  
TELEPHONE KEARNY 2970



## JOE. HOLLE THE BIKE DOCTOR

BICYCLES and MOTORCYCLES

New Bicycles \$18 up --- New Tires \$1.50 up  
Agency for Torpedo and Harley-Davidson  
Motorcycles. We also carry a large stock of  
Sporting Goods and Pneumatic Tires for bug-  
gies and sulkeys. Solid Rubber Tires put on  
baby buggies and go-carts. ....

TELEPHONE MISSION 179

20th and Folsom Streets  
San Francisco California

## Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

„In dem Plan des Gebäudes wird nebst Versammlungslokalen und Logenzimmern, Ball- und Festsälen, Konzerthallen und Bühneneinrichtung, den Wünschen und Bedürfnissen jener Gesellschaften Rechnung getragen werden, die sich speziell dem sozialen Leben widmen, wie Gesangvereine, Klubs und dergleichen mehr. Bibliothek- und Lesezimmer werden allen zur Verfügung stehen. Die untern Räumlichkeiten werden für Ratskeller, Kegelbahn und dergleichen eingerichtet. In jeder Hinsicht soll das Deutsche Haus eine Musterstätte deutschen Geistes und deutschen Wesens werden.“

Dass es noch viel Arbeit kosten wird, ehe unser Werk vollendet ist, muss wohl zugestanden werden, aber das Endziel ist in Sicht und ein grossartiger Erfolg gesichert. Die Worte unseres geliebten Schillers sollten wir hier beherzigen:

Frisch, Gesellen, seid zur Hand!  
Von der Stirne heiss  
Rinnen muss der Schweiss,  
Soll das Werk den Meister loben.

CARL W. MUELLER,  
Sekretär der Deutschen Haus-Gesellschaft,  
1046 Golden Gate Avenue.

San Francisco, Cal., den 12. Juli 1909.



## CONSUMER'S YEAST & VINEGAR WORKS

San Francisco and Oakland, Cal.

Manufacturers of  
**Compressed  
YEAST**



and **Pure Spirit  
Vinegar**

Office: 690 Grove Street,

San Francisco, Cal.

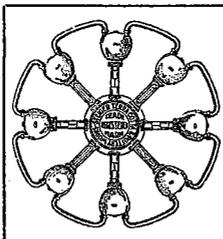
## STEIGER TERRA COTTA and POTTERY WORKS

Incorporated November 28, 1898

W. E. DENNISON, President  
JAS. H. BISHOP, Secretary  
L. A. STEIGER, Manager

Factory: South San Francisco,  
San Mateo County

Yard: 18th and Division  
Sts., San Francisco



Manufacturers of

**ARCHITECTURAL**  
Terra Cotta, Pressed Brick,  
Sewer Pipe, Chimney Pipe,  
Flue Lining, Fire Brick,  
Conduit Tile, Mantel Tile,  
Acid Wares and Kindred  
Clay Products.

Telephone, DOUGLAS 3010

Main office, 729 Mills Building, San Francisco, Cal.

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

## Die Schlacht im Teutoburger Walde

Von Aug. Hansen.

*Sammle dich, deutsche Nation, Der Väter Taten zu ehren—  
Gegen Tyrannenmacht wussten sie stolz sich zu wehren;*

*Preise den Heldenmut,*

*Der mit echt deutschem Blut*

*Der Freiheit Banner*

*Zu Ehren brachte.—*

**A**LL überall schaaren sich Deutschland's Söhne zusammen, um in jubelfroher Begeisterung die neunzehnhundertjährige Wiederkehr des ruhmwürdigen Tages zu feiern, an dem Armin, der Cherusker, im Teutoburger Walde den Varus und dessen drei römische Legionen schlug und damit die Macht der Römer gegenüber den Germanen vernichtete.

Längst hatte sich Rom gewöhnt, das am rechthelmschen Ufer gelegene Germanien als eine römische Provinz zu betrachten und nach römischem Recht zu verwalten; ja, gerade diese Untertanen mit Gut und Blut den Launen ihrer Unterdrücker dienstbar zu machen.

Bei der ersten Berührung zwischen Römer und Germanen, als die Kimbern und Teutonen den deutschen Norden verliessen und an die Tore Italiens pochten, hatten beide Stämme ihren Untergang gefunden—101 und 102 v. Chr. Später siegte Cäsar über die Usipeter und Tenkterer, indem er ihre Führer verräterisch gefangen hielt und das führerlose Volk niedermetzte und Kaiser Augustus liess römische Kastelle auf dem Fürstenberg bei Xanten und bei Mainz errichten. Drusus und Tiberius, die Stiefsöhne des Kaisers, erhöhten die Zahl ihrer Kastelle auf fünfzig und ersterer erbaute an Weser und Elbe Erdbefestigungen und am Rhein beschützte eine Flotte seine Schiffsbrücken. Der bedeutenden Klugheit des Tiberius war es gelungen, durch Waffen und Bündnisse die Germanen zur Ruhe zu bringen, sie folgten seinem Heerrufe und germanische Jugend lebte am Hofe zu Rom. Der Häuptling Segestes wurde sogar daurch ausgezeichnet, dass sein Sohn Segimund als Priester in der Ubrierstadt am neuen Altar dem Augustus schon zu dessen Lebzeiten Opfer darbringen durfte. Dieser Kaiseraltar zu Köln sollte der religiöse Mittelpunkt der Provinz Germanien werden.

